

**Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten
Ostwestfalen-Lippe
KJP-OWL e.V.**

**KJP-OWL e.V.
Bismarckstr. 29
33615 Bielefeld
Tel.: 0521 / 521 77 99
Fax: 0521 / 521 77 77
mail@kjp-owl.de**

KJP-OWL e.V. Bismarckstr. 29 33615 Bielefeld

Ministerium für Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen
40190 Düsseldorf

**Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration**
des Landes Nordrhein-Westfalen
40190 Düsseldorf

nachrichtlich an: Bezirksregierung Detmold; Amt für Schule Bielefeld

Bielefeld, 06.02.2021

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen stellen erhöhte Corona-bedingte Belastungen bei Kindern und Jugendlichen im schulischen Kontext fest

Niedergelassene und angestellte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen aus Ostwestfalen-Lippe erleben in ihren Praxen und Einrichtungen zunehmend Kinder und Jugendliche, die unter den Corona-bedingten Einschränkungen erhöhte Belastungsreaktionen und Zunahme ihrer Symptomatik aufweisen. Dies deckt sich mit den Feststellungen des bvvp¹ und des Offenen Briefes von Psycholog:innen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen und Kinder- und Jugendpsychiater:innen².

Wir verstehen die beobachteten Belastungen auf Seiten der Kinder und Jugendlichen neben individuellen Faktoren ebenfalls als Ausdruck der Gesamtbelastungen der Beteiligten im schulischen Kontext. Diese Stellungnahme soll die Belastungen und Bedürfnisse aller Beteiligten im System würdigen und konstruktive Lösungsmöglichkeiten aufzeigen, indem mehr die gemeinsamen Aspekte betont werden, als die trennenden.

Bzgl. der schulischen Anforderungen, insbesondere im Homeschooling, sind viele der Kinder und Jugendlichen, die wir in unseren Praxen und Institutionen betreuen, deutlich überfordert. Dabei werden von den Schüler:innen und Bezugspersonen folgende Belastungsfaktoren geschildert:

- zu viele und zu umfangreiche Aufgaben, zum Teil fehlendes Feedback
- intransparente Bewertungen
- zu wenig Unterstützung beim Erschließen neuer Themen und bei der Bearbeitung von Aufgaben
- vornehmlich Einzelarbeit, Gefühl „abgehängt“ zu sein
- Auflösen der Grenzen zwischen Schule und Freizeit, Verlust der Schüleridentität
- Priorisierung von Schule und Lernen bei gleichzeitigem Wegfall von Hobbies und Ressourcen als Kompensationsmöglichkeiten
- mangelnde Kommunikation zwischen Lehrer:innen und Schüler:innen
- subjektives Gefühl fehlender Wertschätzung für die emotionale Befindlichkeit

¹ https://bvvp.de/wp-content/uploads/2021/01/20210127-bvvp-PM_Folgerungen-aus-KJP_Befragung-des-bvvp_public.pdf

² <http://offener-brief-kiju.de/>

Neben diesen Schilderungen gibt es viele Lehrer:innen, die sich pädagogisch und persönlich sehr stark für ihre Schüler:innen engagieren und damit einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung der Corona-bedingten Auswirkungen leisten. Besondere Sorgen machen uns aber die Schüler:innen, die von ihren Lehrer:innen und Schulen nicht erreicht werden und deren Zahl stetig zunimmt.

Im Folgenden stellen wir einige Vorschläge dar, die unseres Erachtens hilfreiche und konstruktive Inputs im Rahmen der aktuellen außergewöhnlichen Situation sein können:

Förderung von Kommunikation und Interaktion

- Verbindlichkeit in der Kommunikationsstruktur zwischen Schüler:innen und Lehrer:innen
- Angebote und Finanzierung von Supervision/Intervision für Lehrer:innen
- Räume für den Erfahrungsaustausch zwischen den Lehrkräften (Ideenpool, Lösungsansätze für schwierige Situationen, Gemeinschaftsgefühl auch unter Lehrer:innen stärken)

Beteiligung und Einbeziehung von Schüler:innen

- Entwicklung verbindlicher Formen der Partizipation an Planungs- und Entscheidungsprozessen

Schüler:innen nicht allein lassen

- Feedback zu allen Aufgaben geben, um die Motivation über Erfolgserlebnisse aufrecht zu erhalten und den Lerneffekt zu sichern
- Kleingruppenarbeit ausbauen
- aktive Kontaktaufnahme zu "abgehängten" Schüler:innen, um nach Ursachen und Lösungen für die Schwierigkeiten zu forschen

Reduzierung der Belastungen

- Anpassung der Lehrpläne und Bewertungsmaßstäbe
- Ressourcenstärkung und -aktivierung zur Entwicklung von Selbstwirksamkeit in den Lehrplan aufnehmen

Orientierung und Struktur geben

- online betreutes Lernen in Kleingruppen mit Lehrer:innenpräsenz
- Sicherheit und Orientierung durch klare Vorgaben des Ministeriums
- Gestaltungsspielraum für die Schulen ermöglichen

Aus der Perspektive der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie führt die Existenz einer solchen Krise zu erhöhtem Stresserleben. Als Folge dieser Dynamik kommt es in vielen Fällen bei den Betroffenen zu einer Abnahme von Sicherheit im Bindungserleben, sowie einem Verlust von Empathiefähigkeit. Um die aktuelle Krise zu bewältigen, muss es vorrangiges Ziel sein, Empathiefähigkeit und Bindungssicherheit zu stärken und zu stabilisieren. Daher ist es nicht ausreichend, sich ausschließlich auf den strukturellen Ausbau von Computertechnik und Netzstabilität zu konzentrieren. Vielmehr geht es darum, zwischenmenschliche Beziehungen als Basiskompetenzen in den Fokus zu rücken.

Mit 100 Mitgliedern ist KJP-OWL e.V. der größte Fachverband niedergelassener und angestellter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen in Westfalen-Lippe.

Für den KJP-OWL



(Dipl. Soz.päd. Walther Brandtmann)



(Dipl. Psych. Katharina Pijahn)



(Dipl. Soz.päd. Marite Pleininger-Hoffmann)



(Dr. Dipl. Päd. Klaus Riedel)